

Wir Steirer

Impressum: F.d.I.v.: FPÖ-Bezirkspartei Weiz, Ledereergasse 12, 8160 Weiz,
Email: weiz@fpoe-stmk.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95,
Bezirksparteiobmann Patrick Derler

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

ANGER
AUSGABE MAI 2021

Sportvereine müssen schnell durchstarten können!

Freiheitliche unterstützen Fußball-Jugendmannschaften.

Seit Monaten ist die gemeinsame sportliche Betätigung in einem Verein untersagt. Wegen der Corona-Maßnahmen der Bundesregierung ist der Vereinsbetrieb quer durch die Steiermark zum Erliegen gekommen. Seit kurzem ist für Kinder und Jugendliche der Besuch eines Sportvereines wieder möglich – wenn auch unter teils fragwürdigen Auflagen. Um ein Durchstarten der Vereine nach dem Dauer-Lockdown zu unterstützen, übergaben die steirischen Freiheitlichen Trainingsleibchen und Fußbälle an die Spielgemeinschaften Apfelfand, Oberes Feistritztal und Almenland. „Es freut mich sehr, endlich wieder Kinder zu sehen, die sich im Verein engagieren und an der frischen Luft austoben“, so FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek. „Sehr lange hat man den Jüngsten unserer Gesellschaft diese Möglichkeit genommen und sie von sozialen Kontakten ferngehalten. Dadurch ist nicht nur den Kindern und Jugendlichen selbst, sondern auch



den Vereinen ein großer Schaden entstanden. Abmeldungen und Interessensverlust waren die Folge – dem gilt es nun entgegenzuwirken“, so Kunasek weiter. Derselben Meinung ist auch FPÖ-Bezirksparteiobmann LAbg. Patrick Derler: „Die wichtige Arbeit, welche Vereine nicht nur für Kinder, sondern für unsere Gesellschaft an sich leisten, muss hervorgehoben werden. Wir hoffen, dass sich die Mitgliederzahlen bald wieder normalisieren und rasch zum Regelbetrieb übergegangen werden kann!“

Die FPÖ Anger
wünscht einen
schönen Sommer!

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



WEGE FINDEN **IMPULSE SETZEN**

- ARBEITSPLATZ- UND LEHRLINGSOFFENSIVE **STARTEN**
- **UNBÜROKRATISCHE** UND **RASCHE** BETRIEBSANSIEDELUNGEN
- WIRKSAME DIREKTFÖRDERUNGEN FÜR DEN **ERHALT VON JOBS**
- **REGIONALOFFENSIVE** FÜR LÄNDLICHE PRODUKTE UND HANDWERKER

„Nur so wird es gelingen, dauerhafte Massenarbeitslosigkeit, eine Pleitewelle und soziale Konflikte zu verhindern.“

Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteiobmann



Freiheitliche fordern bauliche Entschärfung im Kreuzungsbereich B72/L409 - Anger/Oberfeistritz

In den letzten Monaten kam es im Kreuzungsbereich der B72 mit der L409 immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen. Insgesamt forderten die Unfälle einige Verletzte und Schwerverletzte, welche in die umliegenden Krankenhäusern gebracht wurden. FPÖ-Bezirksparteiobmann LAbg. Patrick Derler forderte nun im Steiermärkischen Landtag eine Adaptierung des betroffenen Kreuzungsbereichs. „Die Feistritztalstraße und besonders der Kreuzungsbereich mit der B72 sind seit Jahren als Unfall-Hotspots bekannt“, so Derler. „Es braucht in diesem Bereich endlich eine



bauliche Lösung, um solch schwere Unfälle in Zukunft zu vermeiden. Möglich wäre beispielsweise ein Kreisverkehr, um den Verkehr zu entschleunigen und das Abbiegen sicherer zu machen.“ Leider fand dieser Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit. „Trotz der ablehnenden Haltung der schwarz/roten Landesregierung, welche eine bauliche Maßnahme ablehnt und ein Radar als Mittel zum Zweck forcieren will, werden wir Freiheitliche weiterhin auf Gemeinde und Landesebene Druck ausüben, um das Gefahrenpotential zu entschärfen“, so Gemeinderat Arnold Mauerhofer abschließend.

Krisenvorbereitungen sind bis in die Gemeinden wichtig!



Das neue Jahr hielt gleich zu Beginn eine unangenehme Überraschung parat. Am 8. Januar schrammte Europa nur um Haaresbreite an einem flächendeckenden Stromausfall – einem sogenannten „Blackout“ – vorbei. Bereits im Jahr 2006 kam es zu einer derartigen „Großstörung“, also einem Stromausfall in länderübergreifenden Teilen Europas. Damals waren mehr als zehn Millionen Haushalte in Westeuropa vom Stromnetz getrennt. Um einer solchen Gefahr effektiv begegnen zu können, sind Vorbereitungen auf allen Ebenen unerlässlich. Quer durch die Steiermark werden die freiheitlichen Gemeinderäte Initiativen zur Blackout-Vorsorge in

den Gemeindestuben einbringen. Von Informationsveranstaltungen über die Förderung von Notstromaggregaten bis zu eigenen Blackout-Notfallboxen sollte so versucht werden, bestmöglich auf einen flächendeckenden Stromausfall vorbereitet zu sein. Damit Sie sich persönlich einen Überblick darüber verschaffen können, wie gut Sie für den Fall des Falles gerüstet sind, finden Sie auf der folgenden Seite eine kurze Übersicht der wichtigsten Vorbereitungsmaßnahmen und Gegenstände, welche Sie immer zuhause haben sollten.

Ihr
Mario Kunasek

BLACKOUT

Checkliste für den Ernstfall

Um für ein Blackout (längerer Stromausfall) gerüstet zu sein, ist ein ausreichender Vorrat von lebensnotwendigen Gegenständen unerlässlich. Der Vorrat sollte zumindest für 3 bis 4 Tage für die gesamte Familie reichen.

In einen sicheren Haushalt darf folgender Vorrat nicht fehlen:

- Getränke – min. 2l pro Person/Tag
- Lebensmittel – Konserven, Fertiggerichte etc.
- Körperpflege- und Hygiene-Produkte
- Toilettenpapier
- Zahnpasta
- Gut gefüllte Hausapotheke
- Erste-Hilfe-Koffer



Darüber hinaus sind folgende Vorbereitungen wichtig:

- Kochmöglichkeit (z. B. Gaskocher)
- Taschenlampen inkl. Batterien
- Radio (Batterie- oder Dynamobetrieb)
- Funktionsfähiger Feuerlöscher
- Dokumentenmappe
- Reisepass
- Personalausweis
- Geburts- & Heiratsurkunde



Die wichtigsten NOTRUF- & NOTFALLNUMMERN

Feuerwehr: 122 **Polizei:** 133
Rettung: 144 **Euronotruf:** 112

Bei Anrufen an eine Notrufnummer leiten Experten das Gespräch, dennoch sind folgende wichtige Informationen mitzuteilen:

- » **Wer** ruft an?
- » **Was** ist passiert?
- » **Wann** ist es passiert?
- » **Wie viele** verletzte bzw. betroffene Personen gibt es?
- » **Wo** wird Hilfe benötigt?



- » Bei einer Evakuierung kann die Plünderung verlassener Häuser nicht ausgeschlossen werden. Daher ist die Mitnahme der Dokumentenmappe sehr wichtig.
- » Besonders wertvolle Gegenstände oder Dokumente verwahrt man am besten in Bankschließfächern.
- » Regelmäßige Kontrolle der Hausapotheke.
- » 3 bis 4 Tage sollte jeder Haushalt ohne Einkaufen und Strom auskommen. Stellen Sie sich vor, was Sie auf einen Campingurlaub mitnehmen würden und lagern sie dies zu Hause ein.
- » Kontrollieren Sie selbst, wie gut sie für ein Blackout vorbereitet wären!

Weitere Informationen sowie Ratgeber finden Sie unter www.zivilschutzverband.at